Kinder, Kino und der BEP

Kinoerkundung

EINSTIEG

Kinder und das Kino

Das Kino ist ein magischer Ort. Schon beim Betreten erleben wir diesen Ort mit allen Sinnen: Der Duft nach Popcorn, die kuscheligen Sitze, der glasklare Sound, die Größe der Leinwand und vieles mehr. All das sorgt dafür, dass der Besuch eines Kinos zu einem Erlebnis wird. Es ist ein Ort, der immer wieder neue Begegnungen mit dem Film in Gemeinschaft ermöglicht. Es wird gemeinsam gelacht und geweint.

Gerade für Kinder spielt diese Lebenswelterweiterung eine große Rolle, da sie sich verstärkt mit ihren Sinnen in der Welt orientieren. Viele Kinder haben noch nie ein Kino besucht. Gerade hier ist es sehr wichtig zu ermöglichen, dass Kinder den Lernort Kino für sich erobern. Mit der begleiteten Erkundung des Kinoraums wird die Grundlage für Filmerfahrungen geschaffen, die sich jenseits des Mainstreams befinden. Die Kinder erleben hier, dass kulturelle Räume gestaltbar sind, fühlen sich mitverantwortlich und lernen den Umgang mit dem Ort Kino.

Sie erleben, was das Kino ausmacht. Sie erleben die Magie dieses Ortes. Welche Unterschiede machen sie aus zwischen dem Schauen eines Films im Kino und dem Schauen eines Films zu Hause? Wie ist der Weg zum Kino? Wo kommt der Film her? Wie kommt er auf die Leinwand? Woher kommt der Ton? Wo ist er überall zu hören? All diese und noch mehr Fragen werden im Erforschen des Kinos beantwortet. So werden die Kinder zu Expert:innen in eigener Sache.

AUS DER PRAXIS IN DIE PRAXIS

Der Weg zum anderen Ort

Material:

Proviant, Trinken, Kamera

Es gibt nichts Schöneres, als einen Ausflug gemeinsam zu planen und durchzuführen. Sich auf den Weg zu machen, um einen neuen Ort kennenzulernen, ist ein besonderes Erlebnis. Es ist hierzu unbedingt wichtig, Essen und Trinken einzupacken, da Expeditionen immer sehr hungrig machen. Vergesst eure Kamera nicht! Bestimmt gibt es viele spannende Dinge, die ihr gerne fotografieren möchtet.

Im Vorfeld

Bevor ihr euch auf den Weg macht, verabredet euch mit den Kinobetreiber:innen vor Ort und besprecht, was ihr gerne an diesem Tag dort erleben möchtet. Ist es zum Beispiel möglich den Projektionsraum zu besuchen? Darf man durch die Reihen rennen? Darf man ausprobieren, wo der beste Sitzplatz ist? Wo kommt das Popcorn her? Gibt es ein Mikrofon zum Ausprobieren des Tons? Welche Aufgaben hat ein:e Filmvorführer:in? Oder welche Fragen habt ihr schon immer ans Kino gehabt? Sammelt diese.

Besprecht auch, ob ihr einen Kurzfilm anschauen könnt. Fragt nach, ob es möglich ist, einen Film aus Cinemini oder dem Filmspielplatz (Link am Ende des Blatts) zu zeigen. Bestimmt auch im Vorfeld, wie viele Kinder auf den Ausflug gehen werden. Es empfiehlt sich eine Gruppe mit ca. 10 Kindern. Wenn mehr mitwollen, kann der Ausflug wiederholt werden.

Wegdokumentation

Plant euren Ausflug gemeinsam. Wie kommt ihr ins Kino? Könnt ihr hinlaufen oder müsst ihr mit Bus und Bahn fahren? Schreibt oder malt euch alles auf. Braucht ihr eine Pause zwischendurch? Wo könnt ihr diese machen? Gibt es eine schöne Bank auf dem Weg? Haltet wichtige Punkte mit der Kamera fest, um euch besser an den Weg zu erinnern. So könnt ihr den anderen Kindern oder den Eltern zeigen, wie der Weg ins Kino geht. Woran erkennt ihr das Kino? Sammelt verschiedene Hinweise auf das Kino, wie zum Beispiel die Leuchtschrift oder die Kinoplakate. War es leicht, das Kino zu erkennen, oder war es etwas versteckt?

Die Erkundung des Kinosaals

DIE ERKUNDUNG DES HAUSES UND DES KINOS

Wenn ihr das Kino betretet, schaut euch mal um und beschreibt, was ihr alles entdecken könnt. Wo befindet sich die Kasse? Läuft dort schon Musik? Wie riecht es dort? Welche Plakate könnt ihr entdecken? Wer nimmt euch dort in Empfang? Da ihr vor Ort mit einer Person aus dem Kino verabredet seid, stellt ihr euch am besten erstmal vor und lernt euch kennen. Fragt auch nach, welche Aufgabe diese Person im Kino hat und was sie alles dort macht. Besprecht gemeinsam, was ihr an dem Tag erleben werdet und was ihr schon immer über das Kino wissen wolltet.

Vielleicht dürft ihr auch Räume erkunden, die den anderen Besucher:innen verborgen sind. Fragt die Person aus dem Kino, welche Räume ihr gemeinsam erkunden werdet.

- Bleibt im Kinosaal erstmal stehen und schaut euch den Raum ganz genau an! Was könnt ihr alles entdecken? Wo sind die Lampen? Wo versteckt sich die Leinwand? Welche Farbe hat das Kino? Wie viele Reihen gibt es dort? Bewegt euch im Raum und erkundet den besten Sitzplatz! Fühlt den Samt der Kinosessel. Wie fühlen sich die Sitze an?
- Trefft euch in der Reihe mit der Nummer der Anzahl der Teilnehmenden oder in der Reihe mit der Nummer des Alters der Kinder.
- Geht dann euren Fragen nach: Wo kommt der Ton her? Wohin führen die Notausgänge und wo sind diese? Warum hat die Leinwand Löcher? Wie wird der Vorhang geöffnet und geschlossen? Woher kommt der Film? Warum hat der Kinosaal ein Fenster zu einem anderen Raum? Was ist in diesem Raum? Wieso muss es im Kino dunkel sein, um einen Film zu sehen?
- Wenn ihr die Möglichkeit habt, den Projektionsraum zu erkunden, erlebt ihr die verschiedenen Projektoren. Die Person vom Kino kann euch genau erklären, wofür all diese Maschinen sind. Fragt also auch nach, was ein:e Filmvorführer:in alles so machen muss und kann.
- Schaut euch am Schluss noch einen Kurzfilm gemeinsam an und besprecht, was ihr gesehen habt.

Durch die Augen der Kinder betrachtet und in ko-konstruktiver Haltung eröffnen sich verborgene und unerwartete Welten, über die man angeregt ins Gespräch kommt. Gemeinsam macht ihr euch auf die Expedition „Kinoerkundung“. Vergesst dabei nicht, Fotos zu machen. Diese könnt ihr Kinder in eure Portfolios abheften und auch in der Kita aushängen. Berichtet allen von eurem spannenden Tag im Kino. So wird kulturelle Teilhabe auch in die Familien getragen.

BEZÜGE ZUM BEP

Die in KiKi vermittelte ästhetische kulturelle Bildung hat eine Querschnittsdimension; sie nimmt die Grundprinzipien des BEP ernst, das kompetente Kind steht immer im Mittelpunkt. Der Erfahrungsraum des partizipativen Lernens mit allen Sinnen ist auch am neuen Bildungsort Kino gegeben. Die Kinder lernen den Sozialraum kennen und erweitern damit ihre Lebenswelt. Das lebenslange Lernen in der Gemeinschaft (Ko-Konstruktion) und die Auseinandersetzung mit der Welt sind in der ästhetischen kulturellen Bildung immanent. Die Haltung der Erwachsenen ist prozessorientiert, inklusiv und beinhaltet die partizipatorische Dimension.

Der hier beschriebene Impuls befördert zusätzlich folgende Ziele aus dem Bildungs- und Erziehungsplan:

- Partizipatorische Dimension (BEP, S. 23 ff.) als Grundprinzip, hierzu gehört auch die kulturelle Teilhabe als Kinderrecht. Gemeinwesenorientierung, Kooperation und Vernetzung mit anderen Stellen (BEP, S. 112 ff.)
- Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder (BEP, S. 75 ff.)
- Starke Kinder (BEP, S.57 ff.)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit den Eltern (BEP, S. 108 ff.)

Vielfältige Materialien zum BEP und Modulangeboten verfügbar unter:
bep.hessen.de und bep-connect.de

Filmvorschläge verfügbar unter:
Filmspielplatz (filmspielplatz.de)
Cinemini Europe (dff.film/bildung/modellprojekte/cinemini/)
*kostenfreie Registrierung erforderlich